

# Tag des offenen Denkmals® 2023



10.09. 2023  
Talent Monument

Landesdenkmalamt

SAARLAND

## Tag des offenen Denkmals® 10. September 2023

Der Tag des offenen Denkmals® macht mit dem Motto „Talent Monument“ die Bühne frei für alle Denkmal-Talente. Die Scheinwerfer richten sich auf die einzigartigen Merkmale, die Denkmale auszeichnen. Industriebauten, Bürger- und Gasthäuser, Kirchen und Schulen, Festungen, Park- oder Entwässerungsanlagen: Jedes dieser Denkmale bringt Talente und Qualitäten mit – selbst, wenn diese nicht auf den ersten Blick erkennbar sind. Der Tag des offenen Denkmals® ist als Schaufenster der Denkmalpflege nun bereits seit 30 Jahren die „Bühne“ für alle Denkmal-Talente. Am zweiten Sonntag im September können diese ihre Besonderheiten einem breiten Publikum präsentieren. Die ihnen innewohnenden Werte und Qualitäten gilt es zu entdecken. Dabei ist sicher: Kein Denkmal schafft es ohne die Menschen, Vereine und Institutionen, die hinter ihnen stehen, ins Rampenlicht – sie sind die Talente hinter den Denkmalen, die durch ehren- oder hauptamtliches Engagement für den Erhalt und die Akzeptanz innerhalb der Bevölkerung sorgen.

Bundesweites Programm:  
www.tag-des-offenen-denkmals.de

Landesdenkmalamt  
Am Bergwerk Reden 11  
66578 Schiffweiler

Kontakt  
Telefon (0681) 501-2480  
Telefax (0681) 501-2620  
E-Mail: poststelle@denkmal.saarland.de  
www.denkmal.saarland.de

Landesdenkmalamt

SAARLAND

## Saarpfalz-Kreis

Homburg, Kaiserstraße 41

### Ehemaliges Elektrizitätswerk, heute Stadtarchiv



Thematisiert wird die wechselvolle Geschichte des Gebäudes. Konzipiert als Elektrizitäts- und Wasserwerk, wurde es um ein Gaswerk ergänzt, schließlich zum Rathaus II umgebaut. Nach dem Umzug der Verwaltung in den Rathaus-Neubau am Forum 1983 nutzten Hilfsorganisationen, Jugendliche und Senioren das Gebäude. Das Stadtarchiv ist seit 2004 hier untergebracht. Zudem werden hier Werke lokaler Künstler gezeigt.

Geöffnet 14.00 – 16.00 Uhr

Führung 14.00 Uhr, Karina Kloos, Michael Emser, Dauer ca. 90 Min.

Karina Kloos, Michael Emser, Abt. Stadtgeschichte  
Denkmalpflege, Kreisstadt Homburg,  
stadtarchiv@homburg.de

Homburg, Wörschweiler, Klosterberg

### Ehemaliges Kloster Wörschweiler – Exkursion zu Grafen, Rittern und Äbten



In der Ruine des Zisterzienserklösters Wörschweiler erhalten Sie Detailinformationen zu den Ausgrabungen mit Grabplatten- und Skelettfunden der vor Ort beigesetzten Grafen, Ritter und Äbte. Die gotischen Inschriften und Wappen an den Originalplatten im ehemaligen Kreuzgang werden anschaulich erläutert, ebenso der Zustand der Grabplatten sowie bereits erfolgte Restaurierungsmaßnahmen.

Führung 11.00 Uhr, Jörg A. Künzer, Dauer ca. 90 Min.

Jörg A. Künzer, Historische Forschungen im Saarpfalz-Kreis,  
jakuenzer@online.de

## Landkreis St. Wendel

Nohfelden, Eisen

### Bunker der ehemaligen Luftverteidigungszone West



Von 18 Bunkeranlagen der ehemaligen Luftverteidigungszone West um Eisen sind 15 intakt erhalten. Dazu kommt eine minierte Anlage (Stollen). Drei dieser Anlagen von 1938/39 wurden in den Originalzustand versetzt und werden vorgestellt. Zudem werden zeitgenössische Feldbefestigungen dargestellt. Gezeigt werden auch Ausrüstungsgegenstände dieser Zeit und eine Modellausstellung über die Geräteausrüstung damaliger Flugabwehrbatterien. Erneut zu sehen ist die Fotoausstellung über den Bau der LVZ West in Türkismühle und deren Auswirkungen auf die Zivilbevölkerung.

Geöffnet 10.00 – 18.00 Uhr

Führungen nach Bedarf, Peter Waltje

Anfahrt: L146 Eisen in Richtung Achtelsbach/Birkenfeld. Ca. 500 m nach Ortsausgang Eisen auf einer kleinen Kuppe nach links auf asphaltierten Feldweg abbiegen und Schildern „BUNKER“ folgen. Aus Richtung Birkenfeld kommend spiegelbildlich. Bitte an festes Schuhwerk und wettertaugliche Bekleidung denken!

Peter Waltje, ehrenamtlicher Denkmalbeauftragter  
p.waltje@web.de, facebook: LVZ West im Saarland

Marpingen, Urexweiler, Hauptstraße 9

### Ehemaliges Wohn- und Gasthaus „Bregge“



Das ehemalige Gasthaus „Bregge“ ist ein sandsteingegliedertes späthistorisches Wohn- und Gasthaus von 1907, zu dem im Souterrain auch eine Metzgerei mit eindrucksvollen Jugendstilkacheln gehörte. Die beiden Gasthausräume im Erd- und Obergeschoss präsentieren sich mit ihrer außergewöhnlich umfangreichen bauzeitlichen Innenausstattung. Zum Gasthaus gehört zudem ein rückwärtiges freistehendes Wirtschaftsgebäude von 1924 mit Stallungen und Scheune.

Geöffnet 10.00 – 18.00 Uhr

Führungen nach Bedarf, Uwe Müller, © 0177 6407252

St. Ingbert, Alte Bahnhofstraße 11

### Umbau JVA zur Musikschule

Die ehemalige Justizvollzugsanstalt wurde 1882 als Amtsgerichtsgefängnis errichtet. Sie wurde bis 1987 für den offenen Vollzug genutzt und war somit nicht zugänglich. Derzeit wird sie zur städtischen Musikschule umgebaut. Zentrumsnah wird hier auf drei Stockwerken ab 2024 Musikschulunterricht für Jung und Alt stattfinden. Ein gläserner Aufzug mit Treppenaufgang wird an der linken Seite als Blickfang dienen. Dieser wird in den Abendstunden illuminiert und soll optisch als Entrée das „neue Quartier“ mit der Fußgängerzone verbinden. Denn neben der JVA befinden sich noch die beiden Baudenkmäler Baumwolllager und ehemalige Baumwollspinnerei von 1885, beide ebenfalls in der Vergangenheit unzugänglich. Die alte Stockwerksfabrik soll künftig als moderne Stadtverwaltung und Albert-Weisgerber-Museum nachhaltig und zukunftsfähig genutzt werden. Somit wird hier mit Hilfe der Städtebauförderung ein ganzes Quartier in der Mitte der Stadt wieder in Wert gesetzt.

Führungen 14.00 Uhr und 15.00 Uhr, Dr. Gregor Scherf, Landesdenkmalamt, und Jan Hemmann, Architekt  
Dauer ca. 1 Stunde, festes Schuhwerk erforderlich, da Baustelle!

Max. Teilnehmerzahl jeweils 18, Anmeldung erforderlich:  
Iris Stodden, Stadt St. Ingbert, © 06894 13733

Info: Margret Welsch, Stadt St. Ingbert, © 06894 13337



## Landkreis Saarlouis

Saarlouis, Großer Markt 1

### Die Festungsstadt Saarlouis

Die 1680 durch den französischen König Ludwig XIV. gegründete Festungsstadt Saarlouis wurde von dem Festungsbaumeister Sébastien de Vauban und dem Ingenieur Thomas de Choisy entworfen und auf besetztem Gebiet des Herzogtums Lothringen errichtet. Es entstand ein regelmäßiges Stadtgebilde mit quadratischem Paradeplatz als Zentrum und orthogonalem Straßenraster als Grundlage für die Bildung gleichmäßiger Quartiere. Bis heute ist diese Struktur trotz späterer Um- und Neubauten im Wesentlichen erhalten geblieben. Viele bedeutende Gebäude aus der Festungszeit prägen den städtebaulichen Kontext von Saarlouis. Ferner sind beispielhafte Teile der früheren Fortifikationsanlagen erhalten und in den vergangenen Jahren umfangreich restauriert worden. Auch der Verlauf der ehemaligen Wälle und Gräben, die als sechsfacher Stern die Stadt umgaben, ist in den Ringstraßen des 19. Jahrhunderts erkennbar.

11.00 Uhr geführter Stadtrundgang, Jürgen Baus, Dauer ca. 2 Stunden

Treffpunkt: Haupteingang Rathaus, Großer Markt 1  
Jürgen Baus, Amt für Stadtplanung und Denkmalpflege,  
© 06831 443332, baus@saarlouis.de



St. Ingbert, Theresienstraße 9

### Umbau Ludwigschule und Erweiterung mit FGTS

Die „alte Ludwigschule“ wurde 1910 nach Plänen von Stadtbaumeister Georg Dietmayr fertiggestellt. Der architektonisch und künstlerisch wertvolle Bau in städtebaulich hervorgehobener Lage wird derzeit noch als Musikschule genutzt, welche 2024 in der ehemaligen JVA einen neuen Standort erhält. Dadurch wird das Gebäude für die Nutzung als Grundschule wieder frei, muss jedoch für die aktuellen Bedürfnisse und Anforderungen einer modernen Schule hergerichtet werden, was die barrierefreie Erschließung, Energieeffizienz, Brandschutz, Statik und vieles mehr umfasst. Die „neue Ludwigschule“ wird aus dem Altbau, einem neuen Erweiterungsbau sowie dem als Bindeglied zwischen Bestand und Neubau geplanten neuen zentralen Eingangsbereich, der sogenannten „schulischen Mitte“, bestehen. Mit der geplanten Bauweise und den zu verwendenden Materialien soll der Anspruch der Biosphärenstadt St. Ingbert als nachhaltige und zukunftsfähige Kommune unterstrichen werden.

Führung 11.00 Uhr, Dr. Gregor Scherf, Landesdenkmalamt, und Peter Wack, Architekt

Dauer ca. 1 Stunde, festes Schuhwerk erforderlich, da Baustelle!

Max. Teilnehmerzahl 30, Anmeldung erforderlich:  
Iris Stodden, Stadt St. Ingbert, © 06894 13733

Info: Margret Welsch, Stadt St. Ingbert, © 06894 13337



Saarlouis, Klosterstraße 17

### Ehemaliges Kloster Fraulautern



Das Kloster Fraulautern geht der Überlieferung nach auf eine Stiftung des Adligen Adalbert im 12. Jahrhundert zurück. Zuerst siedelten sich hier Mönche an, um 1160 wurde die Abtei dann mit Augustiner-Nonnen besetzt, die dem Ort zu seinem heutigen Namen Fraulautern verhalfen. Das Kloster mit dreiflügeligem Hauptbau bestand bis zur Französischen Revolution. Danach dienten die Gebäude verschiedenen Zwecken, als Pfarrkirche, Gärtnerei, Kochanstalt, Bierbrauerei, Gemeindehaus, Blechwarenfabrik, heute als Grundschule. Eine Innenbesichtigung ist leider nicht möglich.

Führung 15.30 Uhr, Norbert Güthler-Tyarks zu Zissenhausen

Treffpunkt: Grundschule, Klosterstraße 17

Um Anmeldung wird gebeten:  
© 06836 7248100 oder n.guethler@gmx.de

Norbert Güthler-Tyarks zu Zissenhausen, ehrenamtlicher  
Denkmalbeauftragter, n.guethler@gmx.de

Wallerfangen, St. Barbara, Schlossbergstraße

### Emilianusstollen



Bei Wallerfangen liegen bedeutende Kupfervorkommen, die zu verschiedenen Zeiten abgebaut wurden, wie zahlreiche Stollen bezeugen. Dort findet sich auch das älteste Industriedenkmal der Region, der sogenannte Emilianusstollen aus römischer Zeit, benannt nach einer Inschrift neben dem Eingang. Der Stollen selbst ist das einzige römische Besucherbergwerk nördlich der Alpen, die Inschrift als wichtige bergrechtliche Urkunde ist die einzig erhalten gebliebene Okkupationsinschrift des römischen Imperiums.

Führung: 14.00 Uhr, Dr. Barbara Ames-Adler, Dauer 1 Stunde

Treffpunkt: Ausgeschilderter Parkplatz am Dorfgemeinschaftshaus, Schlossbergstraße 97  
Giusy Vella, Amt für Schulen, Kultur und Sport,  
© 06831 444426, giusy-vella@kreis-saarlouis.de

Homburg, Wald der Karlslust

### Bärenzwinger



Die rätselhafte Ruine des sogenannten Bärenzwingers schlummert seit mehr als zwei Jahrhunderten im Wald der Karlslust. Bisher wusste man, dass die Anlage von Herzog Karl II. August angelegt wurde und dass es dort Bären und anderes Getier gab. Hofmaler Männlich beschrieb sie als eine Art Privatzoo für den Herzog, der – wie das gesamte Schloss – ein „verschlossenes Heiligtum“ war. Wie unterschätzt diese Menagerie jedoch im Kontext damaliger Anlagen war, machte erst die neuere Forschung deutlich. Thematisiert wird die Bedeutung dieses weithin singulären Bauwerks und die Notwendigkeit seiner Erhaltung.

Führungen 11.00 Uhr und 12.00 Uhr, Dr. Jutta Schwan, Dauer ca. 45 Min.

Treffpunkt am Parkplatz Lambsbachtal  
an der L120/L462 – Käshofer Straße

Bitte an festes Schuhwerk denken!

Dr. Jutta Schwan, Jutta.Schwan@saarpfalz-kreis.de

Blieskastel, Böckweiler, Fritz-Schunck-Straße 23

### Stephanuskirche



Die Stephanuskirche stellt den Rest eines vom Kloster Hombach im 11. oder frühen 12. Jahrhundert gegründeten Priorats dar. An das Langhaus schließt eine Dreikonchenanlage mit quadratischem Chorturm an, eine Form, die man an romanischen Kirchenbauten im rhein-maasländischen Raum wie auch in Frankreich findet, in der mittelalterlichen Sakralarchitektur des Saarlandes jedoch singulär ist. Bei der Führung wird neben der Architektur auch die geschichtliche Entwicklung des Ortskerns thematisiert.

Geöffnet 10.00 – 18.00 Uhr

Führung 14.00 Uhr, Dr. Andreas Stinsky, Dauer ca. 30 Min.

Dr. Andreas Stinsky, Kulturreferent Saarpfalz-Kreis,  
andreas.stinsky@saarpfalz-kreis.de

Wallerfangen, Hof Limberg

### Ort der Kunst und Barbarei – Der historische Kreuzweg auf dem Oberlimberg



Seit 1683 bestand bei Wallerfangen eine Eremitage. Aus bescheidenen Anfängen entwickelte sich ein reger Wallfahrtsbetrieb. 1722 nutzte der Eremit Claude Virion eine Erbschaft zur Schaffung von acht „Fußfällen“ eines Kreuzweges, jeder „Fußfall“ eine Figurengruppe in Lebensgröße. In dem Hugenotten Jacques Pierrad de Coraille fand er einen anerkannten Bildhauer hierfür. Der Kreuzweg begann am Fuß des Limbergs mit der Ölbergszene und endete auf dem Gipfel mit der Heilig-Grab-Kapelle. Coraille starb 1723, seine Schüler vollendeten das Werk mit den Figuren der schlafenden Jünger am Ölberg. Fast alle religiösen Bauten auf dem Berg gingen während der Französischen Revolution unter. 1794 schlugen Niederlimberger Bürger den Statuen der „Fußfälle“ Köpfe und Gliedmaßen ab. Um 1930 barg Nicolaus Baccus, Modelleur bei Villeroy & Boch, die Figuren und legte sie dort nieder, wo der neue Kreuzweg von 1840 das Plateau erreicht. 2004 wurden die verbliebenen Figuren in einer Scheune untergebracht. Seit 2018 hat Corailles Pietà im Historischen Museum Wallerfangen eine würdige Bleibe. Weitere Figuren sollen folgen.

Führungen  
10.30 Uhr, Dr. Peter Winter  
14.00 Uhr, Rainer Darimont  
Treffpunkt an der Kapelle des Hofguts auf dem vorderen Limberg (ehemaliges Klosterareal)

Wegen des längeren Fußwegs zum Hofgut besteht auch die Möglichkeit, mit dem Wallerfanger Bürgerbus zum Vortragspunkt zu fahren (kostenlos). Treffpunkt ist dann der Friedhof am Ortseingang von Oberlimberg. Der Shuttleservice beginnt jeweils eine halbe Stunde vor den Lokalterminen, also 10.00 Uhr und 13.30 Uhr.

Stefan Michelbacher, ehrenamtlicher Denkmalbeauftragter  
sjm111@t-online.de  
www.verein-fuer-heimatforschung-wallerfangen.de

Bexbach, Niederbexbach, Dorfplatz Bliestalstraße/Ecke Schmelzstraße

### Wässereigeschichtlicher Rundwanderweg

Die beiden denkmalgeschützten Wehre (Holzauwehr, Haseler Wehr) sind zentrale Steuerungselemente einer Be- und Entwässerungsanlage der Bliès in Niederbexbach, die mittlerweile einzigartig in unserer Region ist und europaweite Bedeutung genießen dürfte. Das weitläufige Graben-System inklusive 12 Nebenschleusen ist in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts entstanden. Es hat eine Länge von fast 17 km und erstreckt sich über die Gemarkungen Niederbexbach, Bexbach und Limbach. Im Hinblick auf die Bemühungen um eine Erhaltung traditioneller Bewässerungssysteme als ein Kulturerbe Europas nehmen die Blièsauen eine zentrale Rolle ein.

Führungen 10.00 Uhr und 14.00 Uhr, Hubert Roeder

Dauer: ca. 3 Stunden, für Interessenten mit weniger Zeit sind Weg-Abkürzungen möglich

Treffpunkt: Dorfplatz Niederbexbach, Bliestalstraße/Ecke Schmelzstraße

Bitte an festes Schuhwerk und wettertaugliche Bekleidung denken!

Hubert Roeder, AG „Wässerei-Wiesen-Weg Niederbexbach“, roeder\_hubert@yahoo.de



Rehlingen-Siersburg, Siersburg, An der Kapelle

### St. Willibrord-Kapelle



Die St. Willibrord-Kapelle im Siersburger Ortsteil Siersdorf feiert in diesem Jahr ihr 500jähriges Jubiläum, wobei sich das Jahr 1523 auf eine Erneuerung eines älteren Gotteshauses bezieht. Im Mittelpunkt der Führung stehen die Erhaltungsmaßnahmen im 19. und 20. Jahrhundert. Bauhistorische Untersuchungen haben neue Kenntnisse hervorgebracht.

Die Geschichte der Glocken ist ein eigenes Kapitel Denkmalsgeschichte. Hinweis: Am 10. September findet in der unmittelbaren Umgebung das Kapellenfest des Festjahres 2023 statt.

Führung: 14.30 Uhr, Helmut Grein,

Dauer ca. 1 bis 1,5 Stunden  
Giusy Vella, Amt für Schulen, Kultur und Sport,  
© 06831 444426, giusy-vella@kreis-saarlouis.de

Rehlingen-Siersburg, Siersburg, Burgstraße

### Burg Siersberg



Die im 12. Jahrhundert erstmals erwähnte Burg Siersberg gehörte zu den größeren Burgen-Wehranlagen der Region. Nach dem Dreißigjährigen Krieg wurde sie mehrfach zerstört und war ab dem 18. Jahrhundert nach dem Verlust ihrer Funktion als Wehrbau und Verwaltungssitz eines lothringischen Amtes dem Verfall preisgegeben. Ihre Steine nutzte man zum Bau von Häusern in der Region. Bereits in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts stopten die preußischen Behörden den weiteren Abriss. Im Vordergrund der Führung stehen die Denkmalschutzmaßnahmen und Erhaltungsarbeiten im 19. und 20. Jahrhundert.

Führung: 17.00 Uhr, Helmut Grein, Dauer ca. 1 bis 1,5 Stunden

Treffpunkt: Eingangsbereich der Siersburg (alte Toranlage)  
Parkplatz: Ende Burgstraße (Zufahrt zum Stadion)

Giusy Vella, Amt für Schulen, Kultur und Sport,  
© 06831 444426, giusy-vella@kreis-saarlouis.de

## Landkreis Saarlouis

### Überherrn

In Überherrn führt eine gesonderte Wanderroute über 6 km von der Teufelsburg in Felsberg vorbei am Sender Europe 1 zur Orannakapelle und zum Europa-Denkmal in Berus. Die Vereine der Gemeinde präsentieren die Denkmäler und bieten neben Führungen auch Mitmach-Aktionen an. Eine spezielle Wanderkarte sowie ein Stempelbuch für alle Stationen gibt es an der Teufelsburg und am Europa-Denkmal (Start/Ende). Auch ohne Wanderung können die Stationen besucht werden.

**Gemeinde Überherrn**, ☎ 06836 909139, kultur@ueberherrn.de

### Berus, Orannastraße Orannakapelle



Die in Teilen aus dem 13. Jahrhundert stammende Orannakapelle, ursprünglich Pfarrkirche des untergegangenen Dorfes Eschweiler, beherbergt die Gebeine einer Heiligen, die diesseits und jenseits der Grenze verehrt wurde und immer noch wird. Seit dem Mittelalter bitten Gläubige Oranna um Hilfe bei Kopfschmerzen und Ohrenleiden, aber auch bei der Suche nach einem Ehemann.

**Führungen 11.00 Uhr, Norbert Gütthler-Tyarks zu Zissenhausen, 14.30 und 16.00 Uhr, Werner Fritz, Dauer 45 Min.**

### Berus, Orannastraße Europa-Denkmal

Ein beliebter Aussichtspunkt und zugleich Wahrzeichen der Gemeinde ist das 1970 eingeweihte Europa-Denkmal. Es wurde durch den „Verein zur Errichtung eines Denkmals für die Großen Europäer“ als Symbol der deutsch-französischen Aushöhnung erbaut.

**Informationen und Führungen von 11.00 – 17.00 Uhr** durch den Europa-Denkmal-Verein Berus e.V.

**Felsberg, Dürener Straße (Richtung Ittersdorf)**

### Teufelsburg



Die Burg Neufelsberg – im Volksmund Teufelsburg genannt – wurde im 14. Jahrhundert erbaut und 1676 zerstört. Ab 1964 wurden Teile der Burg wiedererrichtet. Im Burgmuseum kann man Fundstücke der Ausgrabungen, Rittersrüstungen und andere mittelalterliche Gegenstände bestaunen.

**11.00 – 17.00 Uhr Führungen und offenes Burgmuseum, Fördergemeinschaft der Teufelsburg e.V.**

**Überherrn, Berus, Ittersdorfer Straße/L351**

### Sender Europe 1



Die 1954/55 erbaute Sendehalle Europe 1 verband seinerzeit modernste Radiotechnik und avantgardistische Architektur. Die Sendehalle ist weltweit das erste Gebäude dieser Größenordnung mit einem aus Beton gegossenen, auf vorgespannten Seilen hängenden Dach. Bis zur Einstellung des Sendebetriebs zum 31.12.2019 galt der Sender als stärkster Langwellen-Sender Europas und als eine der größten Rundfunk-Sendeanlagen der Welt.

**Die Veranstaltungen finden im Außengelände statt, eine Innenbesichtigung ist aktuell nicht möglich.**

**10.30 Uhr** Rundspruchabstrahlung DARC Q Saar, www.darc.saarland/denkmal

**11.00 – 17.00 Uhr** Vorführung von **Rundfunk & Sendetechnik, u.a. Internationale Raumstation, Satellitendirektübertragung, Kurzweil**

Kinderprogramm: Morse-Diplom, elektronische Baukästen  
Keine Parkmöglichkeiten auf dem Sendegelände!

## Landkreis Merzig

**Merzig, Torstraße 45**

### Museum Schloss Fellenberg

Das Museum Schloss Fellenberg zeigt Wechselausstellungen bedeutender regionaler Künstler und zur Heimatgeschichte. Derzeit ist das Haus Standort der Landeskunstaussstellung SaarART 2023. Am Tag des offenen Denkmals bietet sich die letzte Gelegenheit, die Arbeiten von Julia Baur, O.W. Himmel, Peter Strickmann und Stefan Zöllner im Rahmen der SaarART 2023 kennenzulernen. Das Gebäude selbst ist ein anschauliches Beispiel für die Architektur des 19. Jahrhunderts in Merzig und geht zurück auf den Umbau einer bauffälligen Mühle zu einem repräsentativen Schloss durch den Schweizer Wilhelm Tell von Fellenberg. Vor dem Museum befindet sich der „Paul Schneider-Skulpturen-Park“ mit Skulpturen regionaler Künstler wie Paul Schneider, Leo Kornbrust, Liselotte Netz-Paulik und Heinz Oliberius. Aber auch Künstler aus anderen deutschen Gebieten, Italien, den Niederlanden, Irland und der Schweiz sind vertreten.

Geöffnet 11.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr  
**11.00 – 12.30 Uhr** Sonntags-Matinee und Frühschoppen mit dem Musikverein Büdingen

16.00 Uhr Führung durch den Paul Schneider-Skulpturen-Park

Bei schlechtem Wetter entfallen die Sonntags-Matinee und die Führung.

Museum Schloss Fellenberg, ☎ 06861 801260, www.museum-schloss-fellenberg.de, info@museum-schloss-fellenberg.de



## Regionalverband Saarbrücken

**Saarbrücken, St. Johann, Schumannstraße 25**

### Kath. Pfarrkirche St. Michael – Sakralbau im Umbruch der Zeiten – Ausstellungseröffnung



Die Michaelskirche war beispielhaft für die architektonische Neuorientierung im Kirchenbau nach dem Ersten Weltkrieg. Von Hans Herkommer bereits 1913 geplant, wurde sie ab 1923 nach modifizierten Plänen gebaut. Mit ihren weit hin sichtbaren imposanten Doppeltürmen galt sie vielen als „die erste größere moderne Kirche Deutschlands“. Neben dem riesigen kassettierten Tonnengewölbe prunkt das Innere mit einer reichhaltigen künstlerischen Ausstattung: dem Michaelsfenster von Reinhold Ewald, dem Thesenaltar von Berthold Müller-Oerlinghausen sowie dem vom Architekten selbst geplanten, von Emil Sutor ausgeführten Hochaltar aus dunkelblauen Lapislazuli-Keramik-Kacheln der Firma Villeroy & Boch. Im hundertsten Jahr der Entstehung der Kirche wird hier am Tag des offenen Denkmals die Ausstellung *Moderne Architektur exemplarisch: Hans Herkommer (1887-1956)* eröffnet.

Geöffnet 12.00 – 18.00 Uhr

14.00 Uhr Kirchenführung, Stefan Schön, Dauer ca. 1 Stunde

15.30 Uhr Ausstellungseröffnung mit Vortrag:

*1923 und kein Endel Die Grundsteinlegung der Kirche St. Michael im Kontext der Architekturmoderne des 20. Jahrhunderts*, Prof. Dr. Carl Matthias Schirren, TU Kaiserslautern-Landau  
Kinderprogramm: Morse-Diplom, elektronische Baukästen  
www.pfarrei-st-johann.de/st-michael.html

## Weitere Veranstaltungen

**Merzig, Hochwaldstraße 30, Villa Bauer**, 1890 vom Fliesenfabrikanten Nikola Bauer erbaut. Infos zur Geschichte der Villa und aktuellen Restaurierungsmaßnahmen.  
Geöffnet 12.30 – 18.00 Uhr, Führungen halbtündlich.  
Kontakt: Dr. Caroline Wolf, dr.caroline.wolf@arcor.de, www.facebook.com/caroline.wolf.7758235/

**Merzig, Marienstraße 34, Feinmechanisches Museum Fellenbergmühle**, Mahlmühle von 1767 mit mechanischer Werkstätte von 1927.  
Geöffnet 14.30 – 17.00 Uhr. Kontakt: tourist@merzig.de, www.merzig.de/tourismus-kultur/sehenswuerdigkeiten/feinmechanisches-museum-fellenbergmuehle/

**Merzig**, am Heiselkreisel an der L174/B51, **B-Werk Westbefestigung**, Panzerwerk WH-Nr. 118 von 1938-39 mit 1,5 m Wand- und Deckenstärke, für bis zu 90 Mann Besatzung, als einziges B-Werk nach dem Krieg nicht gesprengt, seit 2005 Museum.  
Geöffnet 14.00 – 18.00 Uhr. Kontakt: tourist@merzig.de, www.merzig.de/tourismus-kultur/sehenswuerdigkeiten/b-werk-besseringen/

**Neunkirchen**, Unterer Markt, neogotische **Ev. Christuskirche** von 1869, Keramikausstellung von Hannelore Seiffert.  
Geöffnet 14.00 – 18.00 Uhr, 10.00 Uhr Gottesdienst.  
Kontakt: Ev. Kirchengemeinde Neunkirchen, Pfarrer M. Hilka, ☎ 06821 8530, Neunkirchen.saar@ekir.de

**Neunkirchen**, Zweibrücker Straße 64, historischer **Maschinenbaubetrieb Herzog** von 1929, mit Metallbearbeitungsmaschinen aus drei Jahrhunderten.  
Geöffnet 10.00 – 18.00 Uhr, Führungen nach Bedarf.  
Kontakt: Wolfram Herzog, ☎ 06821 8224, www.herzog-maschinenmuseum.de

**Neunkirchen, Wellesweiler, Homburgerstraße/Ecke Rombachstraße**, barocke **Stengelkirche** von 1758.  
Geöffnet 11.00 – 12.00 Uhr, Führung 11.00 Uhr.  
Kontakt: Hans Günther Sachs, ☎ 06821 41633, sachshg@t-online

**Neunkirchen, Wellesweiler, Eisenbahnstraße 22-24, Junkerhaus** von 1685 und Schmiede von ca. 1880.  
Geöffnet 10.00 – 17.00 Uhr, Führung 14.00 Uhr, Schmiedearbeiten am offenen Feuer, 10.00 – 11.00 Uhr ev. Gottesdienst vor der Schmiede (bei Regen in der Stengelkirche). Kontakt: Hans Günther Sachs, ☎ 06821 41633, sachshg@t-online

**Saarbrücken, Alt-Saarbrücken, Am Ludwigsplatz 18**

### Ev. Ludwigskirche Baustellenführung



Die Ludwigskirche, eine der bedeutendsten evangelischen Barockkirchen Deutschlands, wurde nach dem Krieg weitgehend originalgetreu wieder aufgebaut. Seit 2022 wird sie grundlegend saniert. Im Rahmen der Baustellenführung können Kleingruppen auf das Baugerüst bis unter die Decke gehen, sicherer Tritt und Schwindelfreiheit vorausgesetzt. Dort wird aus nächster Nähe über die Arbeiten informiert. Der Zugang zu sonst völlig unzugänglichen Stellen des Bauwerkes eröffnet dabei völlig neue Perspektiven.

**Führungen 12.00 Uhr, 13.00 Uhr, 14.00 Uhr, 15.00 Uhr, 16.00 Uhr**

**Voranmeldung** erbeten unter ☎ 0681 52524 oder alt-saarbruecken@ekir.de

**Die Teilnahme erfolgt auf eigene Verantwortung und unter Ausschluss jeder Haftung.**

Pfarrer Dr. theol. Thomas Bergholz, Ev. Kirchengemeinde Alt-Saarbrücken, ☎ 0681 54111

### Saarbrücken, St. Johann, Katholisch-Kirch-Straße 22 Mittelalterlicher Gewölbekeller und älteste Bürgerhäuser von St. Johann



Das Haus Katholisch-Kirch-Straße 22 zählt zu den ältesten Bürgerhäusern von St. Johann. Nach dem Stadtbrand 1503, der St. Johann weitgehend vernichtete, wurde es neu errichtet. Kaum bekannt ist, dass das Haus über einem Gewölbekeller aus dem Mittelalter steht. Der Keller und das Treppenhaus aus dem 17. Jahrhundert werden besichtigt. Zudem werden weitere nahegelegene Bürgerhäuser mit überraschend alter Baubsubstanz vorgestellt.

**Führungen 10.00 und 14.00 Uhr, Dipl.-Ing. Axel Böcker, Architekt und Denkmalpfleger, Dauer ca. 1,5 Std.**

Saarländischer Verein für Denkmalschutz e.V., Dr. Heidi Kügler, Michael Sander, Oranna Dimmig, info@denkmalschutz-saarland.de

**Saarbrücken, Alt-Saarbrücken**, Deutschhermpfad, **Friedhof Alt-Saarbrücken** von 1851.

**Führung 11.00 Uhr, Treffpunkt** Eingang Deutschhermpfad.  
Kontakt: Stefan Schön, Freunde Altsaarbrücker Friedhof, schoen.stefan.1@gmx.de

**Saarbrücken, Alt-Saarbrücken**, Wilhelm-Heinrich-Straße 2a, **Alt-Kath. Friedenskirche**, ab 1743 von Friedrich Joachim Stengel erbaut. Infos zum Kirchenbau, seiner Geschichte und der letzten Sanierung.  
Geöffnet 11.30 – 17.00 Uhr. Kontakt: Christoph Irsch, Alt-katholische Gemeinde, saarbruecken@alt-katholisch.de

**Saarbrücken, Brebach-Fechingen**, Stummstraße, **Westwallbunker WH 316** von 1939 am Fuß des Halbergs, ältestes Westwallmuseum im Saarland.  
Geöffnet 11.00 – 17.00 Uhr, Führungen nach Bedarf.  
Kontakt: Mark Müller, Fördergruppe Bunker WH 316 e.V, bunker-wh316@gmx.de

**Saarbrücken, Malstatt**, Pfarrer-Bungarten-Straße 49, neogotische **Kath. Pfarrkirche St. Josef** von 1911.  
Geöffnet 9.00 – 14.00 Uhr, Gottesdienst der Pfarrei 9.30 Uhr und der Anglophonen Gemeinde (englisch) 11.00 Uhr, Führung 13.30 Uhr. Kontakt: Marion Bexten, Pfarramt St. Josef, marion.bexten@katholisch-malstatt.de

**St. Ingbert**, Kaiserstraße 170, **Beckerturm – Brauerei Becker**. Die 1877 gegründete Brauerei zeugt mit dem 1925-27 von Hans Herkommer erbauten Sudchochhaus in Stahlbeton und ihren Funktionsgebäuden von der traditionsreichen Braugeschichte der Stadt.  
Geöffnet 11.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr  
Führungen 11.00 Uhr, 14.00 Uhr, 16.00 Uhr, Norbert Dettweiler. Künstlerausstellung. Kontakt: Stefani Braun, Innovationspark am Beckerturm GmbH & Co KG, info@innovationspark.com, www.innovationspark.com/historie

**Hinweis:** Am 24. September 2023 findet am Jagdschloss Karlsbrunn, Großrosseln, von 10.00 – 18.00 Uhr zur Wiedereröffnung nach der Sanierung ein **Tag des offenen Denkmals** statt, zu dem es Führungen und ein ansprechendes Begleitprogramm gibt.

**Saarbrücken, Burbach, Vollweidstraße**

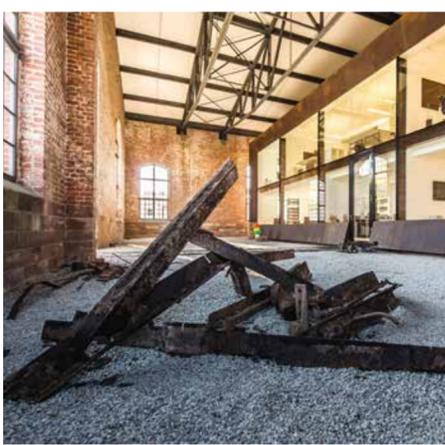
### Eisenbahnausbesserungswerk und Wohnkolonie

Das Burbacher Eisenbahnausbesserungswerk wurde 1905-06 errichtet, da die 1854 nördlich des Bahnhofs von St. Johann errichtete Eisenbahnwerkstätte zu klein geworden war. Zusammen mit der Ausbesserungshalle, den Werkstätten und Lagergebäuden wurde auch eine Wohnkolonie für 130-140 Beamte und Arbeiter nach 6 Typen in Putz und Haustein oder Klinker errichtet. Das Werk wurde 1908 und 1921 erweitert und erhielt 1935 eine Lehnwerkstadt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Betrieb mit einer Belegschaft von 2200 Köpfen weitergeführt. Im Zuge von Umstrukturierungsmaßnahmen der Deutschen Bahn AG wurde das Werk 1997 stillgelegt. Das denkmalgeschützte Ensemble zeigt in großer Geschlossenheit und sehr guter Erhaltung die Verbindung von Arbeits- und Wohnstätte, die hier als Siedlung nach den Ideen der Gartenstadt gestaltet wurde. Die Projektentwicklungsgesellschaft GIU betreibt die Ansiedlung neuer Firmen, innovativen Unternehmen und Büros auf dem 60 ha großen Gelände.

**Führung 13.30 Uhr, Ruth Bauer und Hans Mildenberger**

**Treffpunkt: Vollweidstraße 9, Neue Kantine**

Hans Mildenberger, mildenberger.hans@googlemail.com



## Landkreis Neunkirchen

**Neunkirchen, Saarbrücker Straße**

### Altes Hüttenareal Neunkirchen – Industriedenkmal im Herzen der Stadt

Das alte Hüttenareal zeigt Industriekultur mitten in der City. Bis in die 1980er Jahre pulsierte dort das Eisenwerk und einige Relikte erinnern bis heute an diese Ära. Beim Tag des offenen Denkmals werden Führungen durch diese Industriedenkmler angeboten. Dabei wird der überirdische Spitzbunker besichtigt. Auch die Stummsche Kapelle, die sich mittlerweile als Hochzeits-Location etabliert hat, steht auf dem Programm. Zu sehen ist zudem die imposante Gebläsemaschine in der Gebläsehalle, welche seit über 10 Jahren erfolgreich als Event-Halle genutzt wird. Das Highlight ist sicherlich die Besteigung eines ehemaligen Hochofens, wo man nach dem Aufstieg auf über 23 Meter mit einem einzigartigen Ausblick auf Neunkirchen belohnt wird.

**Führungen 11.00 Uhr, Jutta Schneider, 15.00 Uhr, Heike Lismann-Gräß, Dauer ca. 2 Stunden**

**Max. Teilnehmerzahl** jeweils 30, Anmeldung erbeten unter ☎ 06821 202122 oder presse@neunkirchen.de

**Treffpunkt:** Vorplatz Stummsche Reithalle, Saarbrücker Straße 21

Kreisstadt Neunkirchen, kreisstadt@neunkirchen.de, www.neunkirchen.de



**Püttlingen, Köllerbach, Sprenger Straße 24**

### Ev. Pfarrkirche St. Martin



Die Martinskirche, die 2023 ihre 800-Jahr-Feier begeht, verfügt über das größte erhaltene spätgotische Deckengemälde des Saarlandes. Neben Szenen der Vita des Hl. Martin von Tours auf dem Chorbogen sind im Chor Szenen des Jüngsten Gerichts und verschiedene Symbole angebracht. In der Kirche werden auch die Bilder der Preisträger des Kindermalwettbewerbs, den die Kirche als „Ort der Kunst und Kultur“ im Regionalverband ausgelobt hat, gezeigt. Es waren wahrhaft Talente am Werk!

**Geöffnet 10.00 – 19.00 Uhr, Führungen 15.00 und 18.00 Uhr, unter besonderer Berücksichtigung des Deckengemäldes, Prof. Dr. Joachim Conrad**

Prof. Dr. Joachim Conrad, Pfarrer, ☎ 06806 4322, koelln@ekir.de

**Völklingen, Im Alten Brühl**

### Ehemalige Martinskirche



Die Völklinger Martinskirche – Wiege der Stadt – wurde 1922 durch Brand beschädigt und 1937 abgerissen. Die heute unterirdischen Baureste gehen weit ins Mittelalter zurück. Die AG Lebenswertes Völklingen widmet sich aktuell der Gestaltung der

Fläche, zur Nutzung als „grüner Ort“ in der Stadt. Ein früherer zentraler Lebensort wird wiederbelebt und als sozialer Raum neu entdeckt. Zudem wird der Kirchengrundriss im Gelände nachgelegt und … schauen Sie doch selbst!

**Führungen 10.00 Uhr und 11.30 Uhr, Ludwig Heil, Dauer ca. 1 Stunde**

**Parken direkt an der Fläche. Die Teilnahme erfolgt ausdrücklich auf eigene Gefahr, eine Haftung seitens des Veranstalters wird nicht übernommen.**

Ludwig Heil, ehrenamtlicher Denkmalbeauftragter für die Burgruinen im Saarland, ludwig-heil@web.de

**Eppelborn, Wiesbach, Hahnwald**

### Bergmannspfad zur Grube GötteIborn



Bergmannspfade sind eine Eigenart des Saargebietes. Die Eigenheimförderung des preußischen Bergfiskus führte hier zu einer Zersiedelung, wodurch Bergleute oft weit entfernt von den Gruben lebten. Um ihnen den Weg zur Arbeit zu erleichtern und auch Flurschäden durch Abkürzungen zu vermeiden, ließ die Bergwerksdirektion nach detaillierten Vorgaben befestigte Wege anlegen. Der kürzlich freigelegte, sehr gut erhaltene Abschnitt des 1892 angelegten Bergmannspfads bei Wiesbach ist ein Musterbeispiel hierfür.

**Führungen 10.00 Uhr und 14.00 Uhr, Peter Stein, Harald Schorr, Thomas Fläschner, Dauer ca. 1 Stunde**
einschl. Fußweg vom Treffpunkt aus zum Bergmannspfad  
**Treffpunkt:** Eppelborn-Wiesbach, Outreau-Platz  
Bitte an festes Schuhwerk denken!

Peter Stein, pstein03@aol.com  
Harald Schorr, BrigitteSchorr@gmx.de

**Eppelborn, Habach, Eppelborner Straße 12**

### Südwestdeutsches Bauernhaus



Im 1847 fertiggestellten Gebäude, an das 1896 ein Pferdestall und ein Schuppen mit Schmiede angebaut wurden, befinden sich Wohn- und Wirtschaftsteil unter einem Dach. Haus und Bauerngarten vermitteln das Leben unserer Vorfahren Anfang des 20. Jahrhunderts. Das Anwesen im Eigentum der Stiftung Kulturgut Gemeinde Eppelborn wird von der Stiftung und einigen ehrenamtlichen Helfern betreut und instandgehalten.

**Geöffnet 15.00 – 17.00 Uhr, Führungen viertelstündlich**

**15.00 Uhr Vernissage: Petra Scheid – Anschauen, interpretieren, wirken lassen**

Marc Schmitt, Stiftung Kulturgut Gemeinde Eppelborn, ☎ 06881 962628, schmitt.marc@eppeIborn.de, www.eppelborn.de/bauernhaus-habach/